

Kinder

beflügeln

Jahresbericht 2011

Claudia Lukat

Detlev Cleinow

im Februar 2012



Einleitung

Armut und kein Ende in Sicht. Die Situation der Kinder in Berlin hat sich im Jahr 2011 nicht wesentlich verbessert. In Berlin selber wuchs die Armut (...) zwischen 2005 und 2010 so stark wie nirgendwo sonst in Deutschland. Obwohl sich die Zahl der hilfebedürftigen Kinder in der Bundeshauptstadt um 1,2 Prozent verringert hat lebt jedes dritte Kind unter 15 Jahren (Quelle: BA) in Berlin von Hartz IV. Bundesweit trifft dies auf fast jedes siebte Kind zu.

Mit diesen Entwicklungen geht die Entstehung von sog. „Abgehängten Milieus“ in denen Bildungskonzepte auf der Strecke bleiben und die Begleitung der Bildungsvita durch das Elternhaus oft nicht gegeben ist einher. *Kinder beflügeln* verfolgt einen ganzheitlichen Bildungsansatz, in dem der persönliche Kontakt zu den Kindern, den Lehrern und - wo es geht - auch den Eltern, eine zentrale Rolle spielt.

Kinder beflügeln entwickelt entsprechende Projekte in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulen. Das persönliche Gespräch mit Schulleiterinnen und Schulleitern, Lehrerinnen und Lehrern ist dabei das wichtigste Werkzeug. Das Team von *Kinder beflügeln* kann sich zur Umsetzung der jeweiligen Projekte, besonders der „KulturPiloten“, auf einen Stamm von 22 freien und 11 ehrenamtlichen Mitarbeitern stützen. Wissenschaftler, bildende Künstler, Schauspieler und Musiker bereichern die Arbeit mit Fachwissen und großem Engagement

Wie sehr sich die Kinder freuen wenn die „KulturPiloten“ starten oder wenn sie sich im Rahmen des RockWings-Projektes auf einer CD verewigen können, zeigt wie groß der Bedarf an positiven (Lern-)Erlebnissen, persönlichen Begegnungen und Bindungen ist. Gemäß der Zielsetzung für 2011 (Jahresbericht 2010) „Konsolidierung bei vorsichtiger Expansion“ hat *Kinder beflügeln* die Kooperationen mit ausgewählten Schulen verstärkt. Aus dieser kontinuierlichen Zusammenarbeit haben sich im vergangenen Jahr acht Schulen herauskristallisiert, mit denen eine

engere Partnerschaft angestrebt wird. Die Art und Weise dieser Zusammenarbeit wird im ersten Quartal 2012 mit den Schulleitungen gemeinsam konzipiert (siehe: Ausblick 2012).

Arbeitsschwerpunkte 2011

„KulturPiloten“

Ort:

Zehn Berliner Grundschulen in sechs Bezirken

- Grundschule am Birkenhain/Spandau
- Grundschule an der Bäke/Steglitz
- Humboldthain – Grundschule/Wedding
- Konkordia – Grundschule/Spandau
- Fanny - Hensel – Grundschule/Kreuzberg
- Richard – Grundschule/Neukölln
- Evangelische Schule/Spandau
- Anna - Lindh – Grundschule/Wedding
- Gottfried- Röhl – Grundschule/Wedding
- Förderzentrum/Weißensee

Zielgruppe:

Das Projekt „KulturPiloten“ wendet sich an 80 Viertklässler aus Berliner Grundschulen (siehe oben) und knüpft an den natürlichen Forscherdrang und die Lernfreude im Kindesalter an.

„KulturPiloten“ sind Grundschülerinnen und -schüler aus sozialen Brennpunkten in Berlin. Kinder die oft noch nie aus ihrem Kiez herausgekommen sind, und deren Potenziale in Familie und Schule nicht ausreichend gefördert werden.

Ziel:

Konkrete Förderung/Festigung von Kompetenzen der einzelnen Kinder wie Lesen, Sprechen, Recherchieren und Präsentieren

Methode:

Im Zuge dieses Projektes erkunden die Schülerinnen und Schüler die Kulturlandschaften Berlins. In Kleingruppen mit jeweils acht Kindern entdecken die „KulturPiloten“ kulturelle Einrichtungen ihrer Stadt. Durch sinnliche Erfahrungen und eigenes Handeln erleben die Schülerinnen und Schüler ihr Lernen ereignisreich und spannend. Die Kinder setzen sich mit der vielfältigen Kultur Berlins und den darüber transportierten Werten auseinander. Darüber hinaus erhalten sie eine intensive Förderung die das schulische Lernen ergänzt. Die Klammer für das thematische Arbeiten mit den „KulturPiloten“-Staffeln bildeten die neun Musen (Thalia, Euterpe, Erato, Polyhymnia, Urania, Melpomene, Terpsichore, Kalliope und Clio) und die „KulturPiloten“-Staffel „Museum“.

Zielerreichung:

Der innovative Ansatz des Projekts "KulturPiloten" ist gelungen, weil:

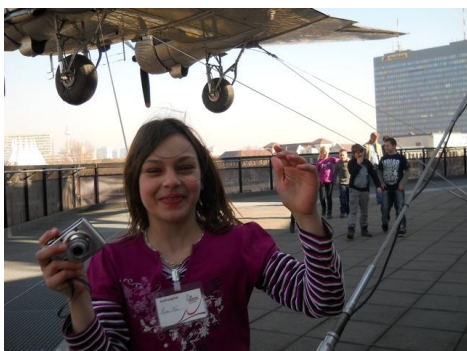
- ➔ Konkrete Kompetenzen der einzelnen Kinder wie Lese-, Sprach-, Recherche-, Präsentationskompetenz geschult wurden durch sinnerfassendes Lesen und Vorlesen von Sachtexten; zielgerichtete Recherche in Internet und Buch; sinnvoller Einsatz der Kamera; Konzeptionierung einer Präsentation; schriftliche Dokumentation der eigenen Arbeit in einem „Logbuch“, Verhalten vor der Kamera.
- ➔ die teilnehmenden Kinder die Vielfältigkeit ihres Umfeldes in ihrer Stadt erlebten; Indem sie ihre Exkursionen selbst planten, sich in der Stadt orientierten durch Nutzung entsprechender Informationsquellen (Stadtplan, Fahrplan usw.), lernten sie, sich diese Vielfalt selbst zu erschließen.

- Besonderer Lernort: Das Angebot wurde bewusst innerhalb der Unterrichtszeit angeboten und die teilnehmenden Kinder wurden für diese Dauer freigestellt, damit gerade Kinder aus „bildungsfernen“ Familien erreicht werden. Die Staffeln trafen sich jedoch konsequent an außerschulischen Orten, in der Regel der örtlichen Kinder- und Jugendbibliothek, bzw. den Exkursionsorten. Das schuf einerseits eine besondere Lernatmosphäre, förderte andererseits die Vertrautheit der Kinder mit diesen Orten und baut Hemmschwellen ab.
- Durch die Bündelung der Kompetenzen in den interdisziplinären Teams (erwachsene „KulturPiloten“) aus i.R. Sozialarbeiter, Schauspieler, Medienpädagogen, Musikpädagogen, wissenschaftliche Mitarbeiter, Erzählerin, Sprechwissenschaftlerin etc. war das für die Kinder eine absolute Bereicherung.
- Die „KulturPiloten“ eröffneten sich einen Zugang zu Kunst, Wissenschaft und kulturell bedeutsamen Orten. Sie lernten Menschen mit spannenden und möglicherweise unbekanntem Berufen kennen und erfuhren positive Rollenvorbilder. Ihre Wahrnehmung wurde sensibilisiert, vielleicht auch ihre Neugier geweckt, sich weiter mit Kunst auseinanderzusetzen und selbst kreativ zu werden.
- Greifbare Ergebnisse (orientierten sich an den Fähigkeiten und Interessen der Kinder) erstellte jede Staffel ihr eigenes künstlerisches Produkt, zum Beispiel einen Film oder eine Gedichtsammlung. So spürten die Kinder, wie erfolgreich und produktiv sie sein können. Bei einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung lernten sich die „KulturPiloten“ aus Berlin gegenseitig kennen und erfuhren eine positive öffentliche Rückmeldung auf ihre Leistungen.

Gefördert wurden im Besonderen:

- ➔ Lust am Lernen
- ➔ Recherchekompetenz
- ➔ Lesekompetenz (Sinn erfassendes Lesen von Sachtexten, Vorlesen)
- ➔ Medienkompetenz (Buch, Internet)
- ➔ Zuhören
- ➔ Organisationskompetenz
- ➔ kommunikative Fähigkeiten
- ➔ selbständige Orientierung in der Stadt
- ➔ Stärkung des Selbstbewusstseins
- ➔ Präsentationsfähigkeit

Alle Kooperationspartner (LesArt/unterschiedliche Museen mit ausgebildeten Museumspädagogen/Angebote Stadtführungen/Film- und Tonstudio/Sternwarte/Flughafen/Hauptbahnhof/Kooperationspartner Johannesstift intern/etc.) erfüllten unsere Erwartungen positiv. Im September 2011 fand eine Klausur mit allen freien Mitarbeitern, die an der Durchführung des Projektes beteiligt sind statt. Hier werteten wir den vergangenen Durchgang der „KulturPiloten“ aus und veränderten, mit dem fachlichen Blick auf Inhalt, Methoden und Organisation des Projektes, an einigen Stellen das Konzept für das Schuljahr 2011/2012.



Lesenächte

Ort:

Jugendakademie auf dem Gelände des Evangelischen Johannesstifts in Berlin-Spandau

Zielgruppe:

11 Grundschulklassen aus Berlin und Brandenburg

Schule/Bezirk	Anzahl der Kinder	Datum
GS am Schäfersee	17	18./19.02.2011
Kreativitätsgrundschule/HVL	19	04./05.03.2011
GS an der Marie	18	13./14.05.2011
Gs am Planetarium	19	20./21.05.2011
Lietzensee GS	24	17./18.06.2011
Lesen im Park	20	12./13.08.2011
Elisabeth-Shaw-GS	25	26./27.08.2011
Biber-GS / HVL	20	16./17.09.2011
GS am Rüdesheimer Platz	23	21./22.10.2011
Paul-Gerhard-Stift/Refugium	17	28./29.10.2011
Carl-Schurz-GS	28	11./12.11.2011
insgesamt 11 Lesenächte	insgesamt 230 Kinder	

Ziel:

Das Konzept Lesenächte (erstellt von LesArt/Verein für Kinder- und Jugendliteratur Berlin) macht Literatur mit allen Sinnen erfahrbar und spannend und ist durch Methodenvielfalt geprägt. Gerade Kinder mit weniger gut ausgeprägten Lesefähigkeiten erhalten somit einen Zugang zu altersgerechter Literatur. Unsere Lesenächte finden zu ungewöhnlichen Zeiten an ungewöhnlichen Orten statt, zum Beispiel in den historischen Gemäuern des Evangelischen Johannesstiftes.

Methode:

Im Mittelpunkt jeder Lesenacht steht ein für Kinder reizvolles Thema. Im Spielen mit Buchstaben, Wörtern, Bildern, Requisiten u.a. offenbart es sich und wird später durch Geschichten untersetzt. Die Dramaturgie durch die Nacht findet ihren Höhepunkt in einem Ausflug in die nächtliche Stadt. Das Aufbruchsmotiv liefert ein literarischer Text.

Zielerreichung:

- hohe Akzeptanz der besuchenden Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer
- Freude, Spannung und Neugier auf das Lesen der vorgestellten Literatur
- in den bereits ausgewerteten Evaluationsbögen für die Kinder und Erwachsenen ist eindeutig, dass die Kinder ein in unserem Sinne geplantes und durchgeführtes Bildungserlebnis hatten
- fast alle Pädagogen arbeiten mit von *Kinder beflügeln* verschenkten Literatur (Bücher, die in der Lesenacht vorgestellt wurden) im Unterricht weiter, nutzen sie für das Vorlesen, in der Pausengestaltung und/oder die Kinder können sich diese Bücher ausleihen
- Warteliste über 2012 hinaus



RockWings

Ort:

Birkenhain Grundschule, Spandau; Humboldthain Schule, Wedding; Stöznerschule, Reinickendorf; Neumark Grundschule, Schöneberg

Zielgruppe :

Schülerinnen und Schüler der fünften – sechsten Klassen. Insgesamt 80 Kinder

Methode:

Ein zweiköpfiges Produzententeam leitet die Aufnahmesessions mit den Kindern und erledigt die Postproduktion. Begleitet durch professionelle Musiker (Element of crime).

Ziel:

- Einbindung von Kindern in die professionelle Produktion einer CD, öffentliche Präsentation im Rahmen einer Record Release Party, Wandlung von Räumen: Aula wird zum Tonstudio, Turnhalle zur Partylocation. Die geleistete Arbeit der Kinder ist transportierbar und wirkt unabhängig vom Zeitpunkt des Entstehens, Wertschätzung und Leistung und damit unabhängig von gängigen Bewertungssystemen.
- Musikalische Förderung
- Erleben von sozialer Kompetenz: „Nur gemeinsam, als Band, kommen wir auf die CD“
- Durchführung einer Record Release Party in der Turnhalle der Richardschule Neukölln. Bestuhlung der Halle, Catering und technische Ausstattung durch Schülerfirmen der beteiligten Schulen
- Mediale Erscheinung von Kinder beflügeln

Zielerreichung:

- ➔ RockWings hat gezeigt, dass die gemeinsame Erstellung eines Produktes und dessen öffentliche Präsentation Leistungspotentiale von Kindern weckt, die in regulären Unterrichtssituationen nicht zum Tragen kommen können.
- ➔ Reibungsloser Ablauf der Veranstaltung zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer
- ➔ TV Beitrag in ZiBB, Radio: DLF und Radio Paradiso.



Kiezwelt

Ort:

Humboldthain Schule

Methode:

Erstellung einer Kiezzeitung

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler der vierten – sechsten Klassen

Ziel:

- ➔ Am Medium „Kiezzeitung“ trainieren die Schülerinnen und Schüler ihre Lese- und Rechtschreibkompetenz, das Erlernen von Recherchetätigkeit, Führen von

vorbereiteten Interviews, Layout und allgemeine Redaktionsarbeit. Die Schülerinnen und Schüler erleben sich als Team (Erlebnis sozialer Kompetenz).

- ➔ Erhalt der Zeitungsarbeit an der Schule
- ➔ Operative Vernetzung und Etablierung einer Nachhaltigen Zusammenarbeit zwischen der Druckerei Laserline, der Humboldtthain Schule und Kinder beflügeln

Zielerreichung:

- ➔ Gemäß Zielvorgabe, u. A. Interview mit Sarah Wiener, Durchführung eines dreitägigen Redaktionsworkshops im Johannesstift
- ➔ Finanzierung eines notwendigen Stellenanteils durch Kinder beflügeln
- ➔ Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen den o.g. Partnern.



Kiosk im Wedding

Ort:

Anna-Lindh-Grundschule / Wedding

Zielgruppe:

24 Schülerinnen und Schüler der Anna Lindh Schule / Wedding

Methode:

Kindgerechter Bau eines Kiosks zum Verkauf von Snacks in den Pausenzeiten.

Ziel:

- Die beteiligten Kinder erleben sich als Gemeinschaft die für die anderen Schülerinnen und Schüler einen „Kiosk“ baut.
- Reduzierung der Konstruktion auf kindgerechte Größen.
- Umgang mit Werkzeug (Säge, Akku-Schrauber, Wasserwaage, etc).

Zielerreichung:

- Die Schülerinnen und Schüler der beteiligten Klasse wurden in vier Gruppen aufgeteilt die sukzessive an dem Bau gearbeitet haben.
- Die Kinder mit Anleitung waren in der Lage die Bauaufträge erfolgreich umzusetzen.
- Aufgrund der guten Zusammenarbeit wurde das Projekt mit dem Ziel weitergeführt, den fertigen Kiosk zu verschönern. Auch dies wurde erfolgreich realisiert.



Ede und Unku

Ede und Unku – ein Theaterstück aus den 30iger Jahren mit hochaktuellem politischem und wirtschaftlichem Bezug.

Anlässlich der Berliner Stiftungswochen im Juni 2011 konnte das Theaterstück Ede und Unku von Alex Wedding von Kindern der 4. Klassen aufgeführt werden.

Ort:

Richard-Grundschule in Berlin-Neukölln

Zielgruppe:

10 Kinder der vierten Klassen

Ziel:

Die Kinder erfassen den brisanten Inhalt des Kinder- und Jugendromans. In vorsichtigen Schritten können eigene Erfahrungen thematisiert werden.

Methode:

Durch die altersangemessene Vermittlung und Erklärung sowie dem Herstellen von aktuellen Zusammenhängen bearbeiten die Kinder unter Anleitung Themen wie Arbeitslosigkeit, Fremdenfeindlichkeit, Vorurteile und Armut.

Zielerreichung:

Unter Anleitung und Begleitung durch freie Mitarbeiter von Kinder beflügeln (ein bildender Künstler und eine Theaterpädagogin) wurde das bereits im Vorjahr aufgearbeitete Stück, einigen Besuchern der Stiftungswoche, Eltern, Kindern, Lehrerinnen und Lehrern und der Schulleiterin präsentiert.

Durch den Migrationshintergrund und der damit in Verbindung stehenden Sprach- und Verständigungsschwierigkeiten, wurde nicht ganz klar, ob alle Kinder

den Inhalt des Romans tatsächlich verstanden haben.

In jedem Fall hatten aber alle Schauspieler und Zuschauer eine gute Vorstellung und die Kinder sind auf der Bühne über sich hinausgewachsen.



Enkaustik

Ort:

Fanny-Hensel-Grundschule Kreuzberg /Galerie „mianki“

Zielgruppe:

Pro Schulhalbjahr: 10 Schülerinnen und Schüler der Fanny-Hensel-Grundschule / Kreuzberg

Methode:

Arbeiten mit der Enkaustik-Technik unter Anleitung eines Künstlers in dessen Galerie „mianki“.

Ziele:

- ☞ Kreatives Arbeiten
- ☞ Kennenlernen der Enkaustik-Technik, Erleben einer „künstlerischen Situation“
- ☞ Öffentliche Präsentation und Verkauf der Werke
- ☞ Weiterführung der Kooperation mit der Filiale der Berliner Bank am Olivaer-Platz / Kurfürstendamm.

Zielerreichung:

- Die Schülerinnen und Schüler haben das Atelier des Künstlers als attraktiven außerschulischen Lern- und Schaffensort positiv aufgenommen und haben das Gelernte kreativ umgesetzt.
- Zum vierten Mal stellte die Berliner Bank (s.o.) den Kindern ihre Räumlichkeiten für die Vernissage zur Verfügung. Das Projekt wird in 2012 weitergeführt.



Schulleitertreffen

Am 10. Mai folgten 12 Schulleiter und Schulleiterinnen der Einladung zum nunmehr dritten Schulleitertreffen. Nach einem Impuls zu aktuellen Herausforderungen bot der informelle Rahmen eine gute Gelegenheit aktive Netzwerkarbeit zu betreiben, Kontakte aufzufrischen und neue Projekte zu ventilieren.

Evaluation

Zielgruppe:

Birkenhain Grundschule, Richard-Grundschule, Humboldtthain-Grundschule (Schulen mit denen *Kinder beflügeln* seit 2008 / 2009 kooperiert)

Methode:

Retrospektive Evaluation durch Prof. Dr. Bestmann

Ziele:

- a) Wirkungsmessung von *Kinder beflügeln* auf den Ebenen:
 - 1. Projekte: Kulturpiloten, RockWings
 - 2. Akteure (durchführendes Personal, Kollegium, Schülerinnen und Schüler, wenn mögl. Eltern)
 - 3. Schulsystem

- b) Ableitung von Optimierungsprozessen bei der Projektplanung und Umsetzung von *Kinder beflügeln*.

Zielerreichung:

Zwischenbericht Ende Quartal I / 2012

Konzeptionelle Weiterentwicklung

Gemäß einer ersten Definition von Anfang 2008 ist „... *Kinder beflügeln* (...) ein an den jeweiligen Bildungsstandort (Grundschule) angepasstes Input- und Unterstützungssystem, das Zugang zu gesellschaftlicher und kultureller Teilhabe von Kindern ermöglicht. Dies geschieht durch die Entwicklung angepasster Projekte die zeitnah und unbürokratisch realisiert werden“

Innerhalb von vier (2008-2011) Jahren hat *Kinder beflügeln* an mehr als 50 Grundschulen und Förderzentren in Berlin und Brandenburg Projekte unterstützt und Tausende Kinder erreicht. Insgesamt konnten zahlreiche (ca. 150) Bildungsmaßnahmen realisiert werden.

Insgesamt wurden rund eine Million Euro (inklusive Mittel für PR und Auftaktveranstaltungen) für die Kampagne zur Verfügung gestellt. Die Mittel stammen ausschließlich aus Spenden und Drittmitteln, die durch den Bereich Zuschüsse und Fördermittel akquiriert wurden. Dieser sehr weit gefasste Ansatz

erfährt aktuell eine dahingehende Präzisierung, die Arbeit an ausgewählten Standorten / Schulen zu fokussieren. Die Auswahl der Schulen erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Qualität der Zusammenarbeit bei bisherigen Projekten
- Verkehrszelle mit hohem Anteil von Empfängern staatlicher Transferleistungen (Monitoring sozialer Stadtatlas)
- Erreichbarkeit

Demgemäß werden in der nächsten Phase von Kinder beflügeln (- 2014) gemeinsam mit acht, maximal zehn Schulen, Zukunftsszenarien entwickelt, anhand derer sich die weitere Arbeit orientiert. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Kollegium. Ziel ist es, über die Durchführung von Projekten hinaus in die Lebenswelt der Kinder einzuwirken.

Damit verdichtet sich der Kreis unserer Partner und gibt gleichsam Raum für nachhaltige Entwicklungen. Besonders dafür sind die Ergebnisse der Evaluation im Blick auf „Zugänge zum System Schule“ von großem Interesse.

Ausblick 2012

Weiterentwicklung und Durchführung der Teilprojekte:

- Kulturpiloten
- Lesenächte
- Albert Schweitzer (Lambarene)
- Kiezwelt
- Kooperation Berliner Bank, Galerie „mianki“ im Rahmen der Berliner Stiftungswoche
- Unterstützung div. Theaterprojekte

Bildungskongress: Kinder. Stiften. Zukunft. Berlin 2012.

In jeder Stadt gibt es zahlreiche Menschen und Organisationen, die sich für Kinder und für Familien engagieren: mit Zeit, Geld, Ideen und Kontakten. Diese zu unterstützen und zu vernetzen ist Ziel einer Kinder.Stiften.Zukunft.-Veranstaltung. Der Kongress bringt leistungsfähige Organisationen und wirksame Initiativen für junge Menschen mit Förderern zusammen, damit noch mehr Gutes noch besser getan werden kann.

Die Teilnehmenden kommen aus gemeinnützigen Organisationen und Initiativen, aus dem kommunalen Bereich, aus Stiftungen und aus Unternehmen. Kinder.Stiften.Zukunft. schafft mehr Orientierung darüber, wer was macht und wie man zusammenarbeiten kann. Soziale Investoren – Stifter, Spender und sozial engagierte Unternehmen – lernen förderungswürdige Projekte kennen und können mit diesen Kooperationen vereinbaren.

Vor dem Hintergrund des Gesellschaftlichen Engagements des Evangelischen Johannesstifts werden wir in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung den Kongress „Kinder.Stiften.Zukunft.“ durchführen.

Mit der Durchführung des Kongresses werden sich Stiftung und Jugendhilfe weiter auf dem Feld der schulischen und außerschulischen Bildung positionieren und als Treiber dieser Themen und der Kooperation wahrgenommen werden. Dies schafft für uns Chancen, an gesellschaftlichen und politischen Diskussionen beteiligt zu werden.